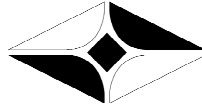




Bundesamt  
für Gesundheit  
Office fédéral  
de la santé publique  
Ufficio federale  
della sanità pubblica  
Uffizi federal  
da sanadad publica



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

31.1/CO-MT

13.3.2006

revidiert am 20. Juni 06

Massnahmen zur Unterstützung und Förderung der ärztlichen Grundversorgung.

**Beschlussvorschlag zur Strukturierung der weiteren Arbeiten gemäss Teil 1 und 2:**  
**Entwurf Mandat Arbeitsgruppe Grundversorger 2. Phase**

### 1. Ausgangslage

Mit dem Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Grundversorger zuhanden des Dialogs Nationale Gesundheitspolitik vom 30.3.06 ist eine erste Phase des Projektes Grundversorger abgeschlossen. Unter Voraussetzung einer Zustimmung zu den Teilen 1 und 2 werden in einer nächsten Phase Konkretisierungsarbeiten im Hinblick auf die Umsetzung dieser Beschlüsse notwendig sein. In dieser zweiten Phase wird eine Erweiterung der Projektgruppe vorgeschlagen, damit die betroffenen Kreise von Anfang an in die Erarbeitung konkreter Massnahmen einbezogen sind. Die Federführung liegt analog der ersten Phase bei der GDK.

### 2. Auftrag

- Gestützt auf die Vorarbeiten der ersten Phase und die Beschlüsse des Dialogs vom 30.3.06 bearbeitet die Arbeitsgruppe Grundversorger die beiden Bereiche
  1. Notfalldienst gemäss Teil 1
  2. Finanzierung der Weiterbildung gemäss Teil 2
- Die Arbeitsgruppe Grundversorger erstellt einen detaillierten Projektplan für die beiden Teilprojekte
- Sie vertieft die Analyse des für den 30.3.06 erstellten Berichtes und erarbeitet konkrete Vorgehensvorschläge zuhanden der Kantone und übriger betroffener Kreise.

### 3. Zusammensetzung

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus 8 - 12 fachlich geeigneten Mitgliedern zusammen. Die einzelnen GDK-Regionen sowie die Geschlechtervertretung sind dabei angemessen zu berücksichtigen. Es ist folgende Zusammensetzung vorgesehen:

- 2 Mitglieder GDK (Federführung + Sekretariat)
- 2 Mitglieder des BAG
- 4 Kantonsvertreterinnen oder -vertreter aus je den GDK-Regionen
- 6 Expertinnen oder Experten aus den betroffenen Kreisen (KHM/SGAM, Kommission für Weiter- und Fortbildung KWFB, FMH, Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO, Medical Women Switzerland MWS)
- 1 Vertreter der Kantonalen Ärztegesellschaften
- 1 Vertreter Santésuisse

#### 4. Organisation und Arbeitsweise

- Das Präsidium der Arbeitsgruppe Grundversorger wird durch den Vorstand der GDK bestimmt.
- Das wissenschaftliche Sekretariat und die Organisation der Sitzungen werden von der GDK gewährleistet.
- Die Sachbearbeitung erfolgt in gegenseitiger Absprache zwischen GDK und BAG, resp. den übrigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe.
- Bei Bedarf können weitere Experten beigezogen und Anhörungen von Interessensvertretern durchgeführt werden.
- Je nach Fortgang des Projekts und Resultaten ist eine Vernehmlassung bei den Kantonen und den interessierten Kreisen vorzusehen.

#### 5. Zeitplan

Das Mandat beginnt mit Datum der Genehmigung dieses Mandates und endet im Herbst 2006.

Eine Entwurfsversion des Berichtes mit konkreten Vorschlägen liegt bis zum Dialog Nationale Gesundheitspolitik vom 24. August 2006 vor.

Die Endversion des Berichts mit konkreten Vorschlägen liegt bis zum Dialog Nationale Gesundheitspolitik vom 26. Oktober 2006 vor.

#### 6. Genehmigung

Die revidierte Fassung des Mandats wurde durch den Vorstand der GDK am 6. Juli 2006 genehmigt.

Bern, den 6. Juli 06

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Dr. Thomas Zeltner  
Direktor BAG

Bern, den 6. Juli 06

GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und –direktoren

Regierungsrat Dr. Markus Dürri  
Präsident GDK

■